



Ayesha
VON KAPITÄNLEUTNANT
VON MÜCKE

Eine Schilderung der Abenteuer des von der „Guden“ auf Keeling Island zurückgelassenen Landungsgutes von
Kapitänleutnant v. Mücke
In deutscher oder englischer Sprache.
Preis \$1.25 — Per Post \$1.35
Anzeiger-Herold Publ. Co.
Grand Island, Nebr.

GEDDES & CO.
Leichenbesorger und
Einbalsamierer : :
J. A. Livingston, Licenstirter Einbalsamierer
Tag- oder Nacht-
Anrufe prompt beantwortet
315-317 W. 3. Str. Phone Nsh 590-1

„Jessen's Apotheke“
Die deutscheste aller deutschen Apotheken
führt nur
Medizinen, Drogen und Chemikalien
Bedienung nach deutscher Art und mit deutscher
Gewissenhaftigkeit.
THEO. JESSEN, Eigenth.
Laden: 9 5 9 Phones: Residenz: Neb 1824

Grand Island-Model Laundry Company
für Qualität
Wir garantieren, daß Ihr zufrieden sein werdet.
Beachtet unseren Wachstum!
TELEPHON: No. 9.
220-222 östliche 3. Straße Grand Island

G. J. BAUMANN **M. F. O'MALLEY**
Geschäftsführer Licenstirter Einbalsamierer
BAUMANN & O'MALLEY
Leichenbestatter
Telephon: 1234 218 Ost 3. Str.
Nacht-Anrufe: Black 517-1237.

„Cypress - Wassertanks“
Billiger wie galvanisirte und
halten laenger.
Baumaterialien, Schindeln, Pfosten und galva-
nirtes Eisen bestaendig vorraethig.
CHICAGO LUMBER CO.
Phone 48. JOHN DOHRN, Mgr. Grand Island

Der König der Komiker.
Der populärste Mann Englands kürzlich gestorben.
Im Kronenhaus einer kleinen südrussischen Stadt ist kürzlich Englands populärster Mann gestorben, der auch in Deutschland bekannter Clowns Anatol Durov, der mit seinen Späßen alle Welt, vom Bauer bis hinauf zum Zaren, belustigt hat, und der unter den russischen Artisten als der König der Komiker fortleben wird. Durov, der aus einer angesehenen russischen Familie stammte, war ein Sohn der bekannten Durovowa, um deren abenteuerlichen Reiterkunststücke sich ein ganzer Sagenkreis gebildet hat. An der Spitze eines Reiterkorps soll diese moderne Amagone Napoleons Armee beim Rückzug von Moskau verfolgt und dabei die größten Heldentaten vollbracht haben. Das unruhige Blut der Durovowa rann auch in den Adern ihres Sohnes. Seine Eltern hatten ihn für die militärische Laufbahn bestimmt und in das kaiserliche Reiterkorps aufnehmen lassen; doch hielt es der Knabe im Jwang der Schule nicht aus und entwich im Alter von dreizehn Jahren. Er schloß sich einem Wandervogel an und zeigte sich so geschickt in der Beobachtung der Tiere, daß er bald auch schwer zählbaren Vögeln allerlei Kunststücke beibrachte, die er in allen Großstädten Europas und Amerikas vorführte. Seine Erfolge als Dresser genügten Durov nicht. Sein kluger Kopf nahm lebhaften Anteil an allen Zeitereignissen und unter der Maske eines Clowns entwickelte er sich mit der Zeit etwa zu dem, was während des Mittelalters die Narren der Fürstentümer waren. In der Arena wagte er es, Dinge zu sagen, die jedem Hofmann in Russland ohne weiteres das Leben gekostet haben würden.

So gab Durov einst in Petersburg eine Galavorstellung, bei der auch General Gresser, der verabschiedete Polizeipräsident von Petersburg und der Schreden der Bevölkerung anwesend war. Durov trat mit zwei riesigen, fast gleichgroßen Schweinen vor das Publikum und fragte auf Deutsch: „Welches von den beiden ist greßter (größer)?“ Natürlich waren ein schallendes Gelächter und viele böse Witze auf den General die Antwort.

Nach einem anderen General machte Durov zur Zielscheibe seines Witzes. Es war Selsony, der Polizeipräsident von Odessa, der außerordentlich viel darauf gab, daß er von jedermann untertänigst begrüßt wurde. Eines Tages ging Selsony im Stadtpark spazieren und kam an einer Bant vorbei, auf der Durov sich niedergelassen hatte. Der Artist blieb ruhig sitzen und sah den Gestrungen lächelnd an. „Wollen Sie nicht aufstehen!“ schrie der General. — „Wer sind Sie denn, Herr?“ fragte Durov ruhig. — „Sie kennen mich nicht? Ich bin Selsony.“ — „Nun bedeutet Selsony „grün“. — „So, so“, antwortete Durov gleichgültig, „wenn Sie mal reif sein werden, will ich mich vor Ihnen erheben, vorher nicht.“

Als der Kubelturs während der Amtszeit des Ministers Wischnegradski sehr niedrig stand, trat Durov mit seinem Lieblingschwein in der Manege auf. Er steuerte eine Anzahl Banknoten verschiedener Währung, darunter auch Kubelscheine, auf den Boden und befahl darauf dem Schwein, sie ihm zu bringen. Schnell las das Tier mit der Schnauze alle Scheine vom Boden auf, nur die russischen ließ es liegen; sobald es zu ihnen kam, grunzte es, ging gleichsam beängstigt darum herum und tat, als seien diese Scheine zu schwer, als daß es sie mit der Schnauze aufheben könne. Da trat Durov vor, verbeugte sich und sprach zum Publikum: „Wie, meine Herrschaften, sollte auch ein kleines Schwein den Rubel in die Höhe bekommen, wenn nicht einmal Wischnegradski das fertig kriegt?“

Durov hat ein Autographenalbum hinterlassen, in das sich fast alle bedeutenden russischen Literaten und Künstler eingetragen haben. Zum Beispiel steht dort von Gorkis Hand: „Dadurch, daß Sie das Laster durch Witz geheilt, säen Sie gute Saat. Gebt Gott, daß Sie die Früchte dessen erleben, was Sie heute pflanzen.“

Catherine Kols, die 23 Jahre alte Frau des Inspektors des südlichen Wasserdepartements in Pittsburg, S. Kols, fiel auf der Straße in Ohnmacht und dabei entfiel ein Revolver einer ihrer Töchter, worauf sie unter einer bestehenden Verordnung gegen „verdächtige Personen“ verhaftet wurde. Auf Fragen, die ihr gestellt wurden, gab sie zu, sie würde möglicherweise ihren Mann mit dem Revolver erschossen haben; sie habe nach demselben gesucht, weil sie geglaubt habe, er befände sich in Gesellschaft einer anderen Frau. Sie wurde wegen Vergehens eines Revolvers um \$50 gestraft, zog es aber vor, statt die Strafe zu bezahlen, auf 30 Tage ins Gefängnis zu gehen. Sie war reich gekleidet und trug Juwelen und hatte eine aroße Rolle Banknoten bei sich.

Im Erdnuß-Hauptquartier.
Suffolk, Va., hat aber japanischen Wettbewerb auf dem Hals.
Das alte virginische Städtchen Suffolk ist schon ziemlich lange als das Erdnuß-Zentrum in den Vereinigten Staaten bekannt; obwohl es sich keineswegs erst mit dieser Industrie entwickelt hat, so ist es doch erst durch sie zu einem modernen Gemeinwesen geworden. Die Gegend, in welcher es liegt, die Virginia-Carolina-Region, scheint wenigstens in Nordamerika die einzige zu sein, wo die Erdnuß ihre volle Größe und ihren besten Geschmack erreicht. Hier wird bis jetzt auch die meiste Erdnuß-Butter gefertigt — oder an Fabrikanlagen die Frucht zur Bereitung verkauft — und diese Butter wird immer mehr zu einer beliebten Stapelware, je teurer die gewöhnliche Butter und die sonstigen Speisenzum Schmierens des Brotes usw. Auch zu Erdnuß-Schokoladen-Süßigkeiten, die nahezu in jeder Apotheke und an jedem Zeitungsgeschäft zu haben sind, kommt die Frucht fast durchweg aus Suffolk.

Texas, Georgia und selbst Nebraska haben ja ihre Erdnüsse auch; aber die in Texas werden größtenteils ihres Oeles wegen gezogen, das in unserer Zeit einen großen geschäftlichen Wert erlangt hat. Und die in Georgia „goobers“ genannt, dienen allermeistens als Schweinefutter. Um aber Vedeereien oder Ertrag für Butter herzustellen, sind die Erdnüsse von Suffolk weitaus am geschicktesten; ebenso auch als Roh-Vedeerpeise zu 5 Cent die Dütte, die nur leider von unregelmäßiger Größe ist.

Wenn aber der große Weltkrieg vorüber ist, so geht wahrscheinlich ein sehr reger Wettbewerb zwischen Suffolk und dem japanischen Reich um den Erdnuß-Markt der Kultur-Welt los! Die braunen Männlein vom Sonnenaufgang-Land, die immer dabei und vorne dran sein wollen, wo es etwas zu fischen gibt, haben es sich in den Kopf gesetzt, diesen Markt zu erobern. Man wurde auf diese Absicht zum ersten Male in Verbindung mit der 300jährigen Gründungsfeier der Stadt Jamestown und der dortigen Ausstellung aufmerksam. Damals tauchte in Suffolk plötzlich eine Anzahl niedlicher Büchlein vom Reich des Mikado auf; sie waren mit Photographie-Apparaten und Notizbüchern bewaffnet und begannen sofort ein eingehendes Studium des Erdnuß-Geschäfts, vom Anbau bis zum Verkauf der verschiedenen Produkte an den Verbraucher.

Es war manchen amerikanischen Erdnuß-Händlern schon vorher nicht ganz unbekannt gewesen, daß auch in Japan eine ähnliche Nuß (oder eigentlich Bohne) wuchs; aber sie hatten nicht erwartet, daß Japan ihnen jemals Wettbewerb im amerikanischen oder im Weltmarkt machen würden. Es gab in Japan keine Nuß, welche sich mit „Kunning Jumbo“, der berühmtesten Erdnuß-Gattung Virginien, vergleichen konnte. Auch waren die Erdnüsse durch einen Eingangs-Zoll sozusagen geschützt.

Doch der „Peanut“-Sicherheitsmaßstab zerfiel bald. Denn nichts hinderte die Japaner, eine große Menge Samen von „Kunning Jumbo“ mitzunehmen. Und der Zoll auf Erdnüsse wurde einfach aufgehoben — ein Akt, welchen der Suffolk-Abschnitt des „geschlossenen Südens“ sehr übel genommen und wahrscheinlich der demokratischen Administration niemals ganz verzeihen hat.

Die Japaner bauten die Erdnuß-Industrie in ihrer Heimat emsig auf; war auch nicht ganz Japan zur Anpflanzung geeignet, so doch immerhin ein guter Teil. Außer der genannten Sorte bauten sie noch andere amerikanische Spielarten an, großfrüchtige und von anzulebendem Aeußeren. Hinsichtlich der Kosten der Arbeitstrakt waren oder sind sie den Amerikanern bedeutend voraus — oder man könnte auch sagen: zurück. Sie beschäftigen sehr rasch arbeitende, fingerfertige Mädchen, denen sie einen Lohn von 7 Cent pro Tag zahlen, während die Virginier dem plumpfingerigen Negermädchen viele Male mehr zahlen müssen! In Suffolk wird allerdings das Reinigen und Polieren der Erdnüsse längst fast ganz mit Maschinen betrieben, während in Japan jede Erdnuß mit der Hand gewaschen, getrocknet, in eine besondere Übung getaucht und wiederum getrocknet wird.

Rekrutierung sehr schwach.
Aus Washington: Es würde eine Zeitdauer von sechs Jahren in Anspruch nehmen, eine Armee von einer Million Soldaten auf die Beine zu bringen, falls die Rekrutierung keine größeren Erfolge aufzuweisen hat, als während der zehn Tage nach der Kriegserklärung. In dieser Zeit haben sich nur 4355 Mann im Ganzen anwerben lassen.

Innere Wirren können vermieden werden, wenn ein Jeder sich ruhig verhält, nicht über unsere auswärtige Politik discutirt und in altgewohnter Weise seiner Beschäftigung nachgeht.

Steife oder wundne Muskeln werden gelindert.
Gekrampte Muskeln oder Schmerzen, die einer Erkältung oder Grippe folgen, können gelindert werden durch eine Applikation von Sloan's Liniment. Befleckt nicht die Haut oder verstopft die Poren wie die ölige Applikationen oder Pflaster, und bringt rasch ein ohne Einreiben. Macht eure Muskeln wieder weich und elastisch, vertreibt die Schmerzen von Rheumatismus, Neuralgie sowie Lumbago, Dehnungen, Verrenkungen und Quetschungen. Verschafft Euch noch heute eine Flasche. Bei allen Apothekern, 25c.

Deutsche Bücher!
Die Fahrt der Deutschland.
Von Kapl. Paul König. \$1.25
Boyage of „Deutschland“.
in Englisch \$1.25
The Vampire of the Continent.
Von Count Reventlow \$1.35
„Als II - Boot - Kommandant gegen England“ \$1.10
„Der russische Niederbruch“.
In zwei Bänden \$2.20
„Die Schlacht am Skagerak“ \$1.10
„Der Krieg im Alpenroth“ \$1.10
„Deutsch-Amerika“.
Bestes illustr. Wochenblatt.
Per Jahr \$2.50
6 Monate \$1.25
Einzeln Nummern 5c
Kriegs - Atlas 25c
Illustrirter 1917 Neuer Deutsch-er Kaiser - Kalender 40c
Der Wanderer 1917 Kalender 35c
St. Michaels 1917 Kalender 40c
Lahrer Hinfende Vote 25c
Bestellungen anderer Bücher werden entgegengenommen.
Anzeiger-Herold Publ. Co.
No. 109 süd. Walnutstraße.

Ev-Luth. St. Paulus-Kirche.
Ede 7. und Locust-Straße.
Pastor G. S. Michlmann.
Gottesdienst jeden Sonntag Vormittag um 10 Uhr.
Ev-Luth. Dreieinigkeits-Kirche.
502 Ost 2. Straße.
Pastor S. Wilkens.
Gottesdienst jeden Sonntag Vormittag um 10:00 Uhr.

Neuer Kriegsatlas.
Soeben erhalten einen neuen Kriegsatlas, welcher die Veränderungen nach dem letzten Balkankrieg enthält. Preis 25c.

„Deutsch-Amerika“, die beste illustrierte deutsche Wochenchrift, ist durch die „Anzeiger-Herold“ Publishing Co. zu beziehen.

H. C. Wengert, M. D.
Auge, Ohr, Nase, Hals
Augenläser angepasst
Telephon 167. Ueber Fizer's Laden

E. E. FARNSWORTH, M. D.
Innere Medizin, Kinderkrankheiten, Geburtshilfe.
Gebde-Gebäude.
Tel.: Office, Nsh 888, 1 King;
Ref.: Nsh 888, 2 Kings.

A. C. MAYER
Deutscher Advokat
Dolmetscher
Vollmachten, Testamente
Grand Island, Nebraska

Ruft Phone 985
für unseren freien
Automobil-Dienst
Reid Rubber Works
PORTAGE 'hand made' TIRES
Ein hochklassiger, stark gebauter Reifen
Wir setzen dieselben hier.
5000 Meilen Garantie.

Die Erste National-Bank
Grand Island, Nebraska
Führt ein allgemeines Bankgeschäft : : : Macht Farm-Anleihen
Vier Prozent Zinsen bezahlt an Zeit-Depositen
Kapital und Ueberschuß: \$215,000.00.
E. R. Wolbach, Präsi. John Reimers, Vice-Präsi
J. R. Alter, jr., Kassierer.


Wenn Ihr nicht gut
sehen könnt
geht zu
Max J. Egge
Augen-Spezialist.
Zimmer 42-43
Gebde-Gebäude, Grand Island

DR. D. A. FINCH
Zahnarzt
Zimmer 5 und 6
Gebde-Gebäude
empfehl ich dem Publikum
zur Ausführung aller zahnärztlichen Arbeit.

WILLIAM SUHR
Rechtsanwalt
First National Bank-Gebäude
Grand Island, Neb.

Dr. Oscar H. Mayer
Deutscher Zahnarzt
Gebde-Gebäude Telephon Black 31

FRED W. ASHTON
Advokat
Cleary-Gebäude, Grand Island.

PNEUMONIA
left me with a frightful cough and very weak. I had spells when I could hardly breathe or speak for 10 to 20 minutes. M. doctor could not help me, but I was completely cured by
DR. KING'S New Discovery
M/s. J. E. Cox, Joliet, Ill.
50c and \$1.00 at ALL DRUGGISTS.

234 Seiten stark Reich illustriert Leinen Einband
Die II-Boot-Reise des Handelschiffs „Deutschland“
— ist jetzt in Buchform erschienen —
Eine hochinteressante und fesselnde Erzählung
Geschrieben von
Kapitän Paul König
Dieses Buch kann per Telephon oder durch die Post bestellt werden
Verkaufspreis \$1.25 Durch die Post \$1.35
In Deutsch oder English
ANZEIGER-HEROLD PUBLISHING CO.